

3. Und höh'nisch ruft der Raubherr von der Burg:
 „Nicht wahr, Ihr Herrn, das ist ein trefflich Gitter?
 Kein Fischlein kommt mir ohne Zins hindurch.
 Wollt ihr vorbei, so stelle jeder Ritter
 Mir seinen Harnisch und sein gutes Roß;
 Der Kaiser aber zahle tausend Pfund!“
 Des Hornes helle Note übergöß
 Das Antlitz Friedrichs: „Sagt dem bösen Hund,
 Gott mög' uns eh'r an Leib und Seel' verderben,
 Als wir mit Räubern um die Lösung werben!“

4. Doch gilt auch hier kein Bleiben und kein Weichen;
 Und wie auch forscht und suchet Aug' und Hand,
 Der Blick nur kann die dräu'nde Burg erreichen.
 Zwar strebt zur Seite eine Felsenwand,
 Die mit dem Haupt die Burg noch überragt,
 Doch schießt sie jäh und glatt in graue Tiefen;
 Kaum daß ein Mensch es je nur hat gewagt,
 Die Echo's zu erwecken, die dort schließen.

Ein jeder Schritt führt über Todesgrüfte,
 Da selbst die Geier meiden das Geklüfte.

5. Doch einer ist, der nie Gefahr bedacht,
 Dem keine Furcht das Angesicht kann bleichen,
 Und einzig dentt: „Der Fels ist unbewacht,
 Von dort herab kann man die Burg erreichen.
 Drum müssen wir und werden ihn gewinnen!“
 Er sucht zweihundert Jünglinge sich ans,
 Mit ihnen gleich das Wagnis zu beginnen;
 Leise und heimlich ziehn die Kühnen aus;
 Boran der Held, der diesen Zug erdachte,
 Den würd'gen Namen nun noch würd'ger machte.

6. O Wittelsbach! Hochedler Sohn des Schemern,
 Die der Geschichte ewig grüne Blätter
 Durch manch Jahrhundert stolzen Lautes feiern,
 Du wacker Otto! warst der lähne Ketter.
 Schon steigen sie; aus jeder Klüft'gen Ritze
 Bohren sie Tritte mit dem starken Dolch.
 Oft schlängelt sich um seine helle Spitze
 Im Farbenschilder ein getroffener Wolk.

Aus feuchten Höhlen krächzen schwir'nde Eulen,
 Und Wolf und Luchs aus dumpfer Tiefe heulen.

7. Arm, Schulter, Lanze wird zur festen Leiter,
 Zum Ruhefuß des Freundes Kopf und Brust;
 So geht es furchtbar sicher immer weiter,
 Zwar totenstill, doch lähnen Siegs bewußt.
 Ob sie ein Zauber magisch festgehalten,
 Kein einz'ger stürzt, und sich — schon sind sie oben.
 Otto zuerst; er kniet, mit Händefalten
 Den ew'gen Gott in heißem Dank zu loben.

Dann hat das Banner jauchzend er geschwungen,
 Das er sich unten um den Leib geschlungen.

8. Und aus zweihundert Heldenherzen schallt
 Ein Jubelruf hinunter in das Thal,
 Der durch die Burg wie Todesdonner hallt.
 Zweihundert Schwerter glänh im Abendstrahl,
 Sie glänh der Burg herab wie Nacheflammen.
 Jetzt neu geregt die schon gefärrkten Glieder;
 Die Helden tragen Felsgestein zusammen
 Und schleudern's auf die Mannschaft unten nieder,
 Dann folgen sie dem fürchterlichen Regen
 Mit Gemjensprung auf nie betretenen Wegen.